



Heilpädagogische Früherziehung

CAS, Kurse, Module
und Dienstleistungsangebote

Übersicht Angebote 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Zertifikatslehrgang CAS	5
Kurse	7
Module	14
Dienstleistungen	19
Teilnahmebedingungen	20
Lageplan	21
Kursleiterinnen und -leiter	22

Heilpädagogische Früherziehung – eine Übersicht der Angebote 2020

Liebe Fachpersonen der Heilpädagogischen Früherziehung

Die Heilpädagogische Früherziehung ist ein vielseitiges Feld, welches sich beständig verändernden Lebenswelten flexibel anpasst. Entsprechend besteht eine der Aufgaben der Fachpersonen der Heilpädagogischen Früherziehung darin, sich immer wieder mit neuen Inhalten auseinanderzusetzen.

In dieser Broschüre finden Sie:

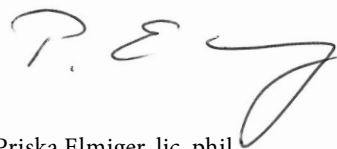
- Detaillierte Angaben zu Kursen aus dem Weiterbildungsprogramm der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH), welche speziell das Praxisfeld der Heilpädagogischen Früherziehung berücksichtigen. Diese umspannen die Themenfelder Diagnostik, Förderung, Begleitung und Beratung.
- Module, welche Sie im Rahmen der Ausbildung (Masterstudiengang Heilpädagogische Früherziehung) als Weiterbildungsteilnehmende besuchen können. Entwicklungsthemen wie sozial-emotionale Entwicklung, Sprache, Wahrnehmung und Spiel werden thematisiert und praxisnah vermittelt. Die Module haben einen Umfang von drei bis sechs Tagen.
- Dienstleistungsangebote der HfH im Bereich Heilpädagogische Früherziehung

Anmelden können Sie sich über www.hfh.ch/weiterbildung oder per Post mit dem angefügten Anmeldeformular.

Wir freuen uns, Sie an der HfH begrüßen zu dürfen.



Christina Koch, Diplom-Heilpädagogin
Leiterin Masterstudiengang
Heilpädagogische Früherziehung



Priska Elmiger, lic. phil.
Leiterin Zentrum Weiterbildung

Zertifikatslehrgang CAS

Kurs 2020-02 CAS Autismus-Spektrum-Störungen im Kindes- und Jugendalter

- Überblick
- Ein professioneller und förderlicher Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS) stellt im pädagogischen Kontext (z.B. Kindergarten, Schule, Heilpädagogische Früherziehung) vielfach eine grosse Herausforderung dar. Ausgeprägte Besonderheiten im kommunikativen und sozialinteraktiven Verhalten trifft man häufig an, beispielsweise ein eingeschränktes soziales Verständnis, reduzierte Kommunikationsmöglichkeiten sowie eingeschränkte Interessen und Aktivitäten oder Probleme in der Handlungsplanung. Dies macht eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Autismus-Spektrum-Störungen notwendig, um die Kinder und Jugendlichen besser zu verstehen und ihnen adäquate Angebote der Förderung und Begleitung bereitstellen zu können. Bedingt durch die grosse Heterogenität der Besonderheiten im Lernen und Verhalten von Kindern und Jugendlichen mit ASS kann die Suche nach geeigneten pädagogischen Fördermassnahmen sowie die Bereitstellung adäquater Rahmenbedingungen zu einer sehr anspruchsvollen Aufgabe werden.
- Ziele
- Entwicklung eines fundierten Basiswissens über Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)
 - Erwerben von praktischen Handlungsgrundlagen für einen professionellen und förderlichen Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit ASS
 - Entwicklung neuer Handlungskompetenzen in den Bereichen Diagnostik, (heil-)pädagogische Förderung und (Eltern-)Beratung im Themenfeld ASS
- Arbeitsweise
- Der Lehrgang bietet eine Mischung aus Theorievermittlung, Praxiserprobung, Fallbesprechungen, Projektarbeit, Diskussion und Reflexion im Rahmen folgender methodischer Elemente: Seminar, Praxisbegleitung, Kollegiale Beratung, Praxisprojekt, Selbststudium.



Zielgruppen	Der Zertifikatslehrgang richtet sich an Praktikerinnen und Praktiker aus heilpädagogischen und pädagogischen Arbeitsbereichen (z.B. Kindergarten, Schule, Heilpädagogische Früherziehung, Wohneinrichtungen), in denen mit Kindern und Jugendlichen mit Auffälligkeiten aus dem Autismus-Spektrum gearbeitet wird.
Kursleitung	Andreas Eckert, Prof. Dr. Remi Frei, lic. phil.
Daten	Der Lehrgang beginnt am Do 17./Fr 18. September 2020 und dauert bis Juli 2021. Die acht Seminare sind zwei- oder dreitägig jeweils Do/Fr oder Do bis Sa.
Kursort	HfH Zürich
Kosten	CHF 7200, plus Zertifikatsgebühr CHF 300 <i>Kanton Aargau:</i> Lehrpersonen und heilpädagogisch tätige Fachpersonen, die im Bereich der Volksschule tätig sind: CHF 4900 (inkl. Zertifikatsgebühr) Bei Fragen wenden Sie sich bitte an weiterbildung@hfh.ch
Anmeldeschluss	1. Juni 2020
Detailprogramm	Das Detailprogramm ist erhältlich auf www.hfh.ch/de/weiterbildung

Verantwortlich: Institut für Sprache und Kommunikation
unter erschwerten Bedingungen HfH

Kurse

Kurs 2020-16 Wilde Kinder: Störungen der Emotionsregulation in den ersten fünf Lebensjahren

Überblick	Störungen der Emotionsregulation im frühen Kindesalter sind ein häufiger Grund, warum Kleinkinder in Beratungsstellen vorgestellt werden. Meist klagen Eltern über nicht eingrenzbar Wutanfälle, geringe Frustrationstoleranz oder auch die mangelnde Fähigkeit des Kindes, sich selbstreguliert wieder zu beruhigen. Später können Probleme in der Aufmerksamkeits- und Konzentrationsregulation sowie soziale Schwierigkeiten hinzukommen. Inzwischen wissen wir, dass frühkindliche Stress-, Aufmerksamkeits- und Emotionsregulation eng miteinander verknüpft sind. Dabei spielt die Qualität der Eltern-Kind-Beziehung für den Erwerb einer angemessenen Emotionsregulation eine zentrale Rolle. In dem Kurs werden unterschiedliche Formen frühkindlicher Störungen der Emotionsregulation sowie konkrete Interventionsstrategien vorgestellt.
Ziele	<ul style="list-style-type: none">— Erkennen und Differenzieren unterschiedlicher Störungen der Emotionsregulation— Erkennen dysfunktionaler Interaktionsmuster zwischen Eltern und Kind— Erlernen basaler Interventionsstrategien
Zielgruppen	Heipädagogische Früherzieherinnen und Früherzieher, Fachpersonen anderer pädagogisch-erzieherischer Berufe, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
Kursleitung	Nikolaus von Hofacker, Dr. med
Datum und Zeit	Fr 25. September 2020, 9.15–16.30 Uhr
Kursort	HfH Zürich
Kosten	CHF 310
Anmeldeschluss	15. August 2020

Kurs 2020-17 Frühförderung bei Kindern psychisch vulnerabler Eltern

Überblick	Für eine positive psychosoziale Entwicklung von Kindern ist die psychische Gesundheit der Eltern Voraussetzung. Stellen Fachpersonen der Heilpädagogischen Früherziehung, der Sozialarbeit und diverser Beratungsstellen fest, dass Eltern Persönlichkeitsstörungen haben, sind sie besonders gefordert und geraten in ein Dilemma: Einerseits müssen sie die Entwicklung des Kindes fördern, andererseits brauchen auch die Eltern Unterstützung. Für solche Settings bietet dieser Kurs gezielt Angebote. Der Fokus liegt auf fachlichen Herausforderungen, evidenzbasierten Fördermöglichkeiten für die Kinder und auf Handlungsmöglichkeiten in der Zusammenarbeit mit Eltern, die unter Persönlichkeitsstörungen leiden.
Ziele	<ul style="list-style-type: none">— Die Teilnehmenden kennen diagnostische Kriterien von Persönlichkeitsstörungen der Eltern und deren Auswirkungen auf die kindliche Entwicklung.— Sie können kindzentrierte Fördermöglichkeiten bei Persönlichkeitsstörungen der Eltern planen und durchführen.— Sie lernen Eltern zu minimaler Kooperation zu motivieren bzw. Kindeswohlgefährdungen abzuschätzen.— Sie erhalten eine Anleitung zum Aufbau eines professionellen Helfernetzwerks.
Arbeitsweise	Theoretischer Input, Rollenspiele, Reflexion konkreter Beispiele, Video-reflexion, Einsatz elektronischer Hilfsmittel (Resilienzlandkarte), Kleingruppenarbeit
Zielgruppen	Heilpädagogische Früherzieherinnen und Früherzieher, Sozialpädagogische Familienbegleiterinnen und -begleiter, Freiwillige Helferinnen und Helfer in der Früherziehung, Elternberatungsdienste, Mütter-/Väterberaterinnen und -berater, Fachpersonen Psychosoziale Dienste und Sozialpsychiatrie



Kursleitung	Manfred Pretis, Prof. Dr.
Daten und Zeit	Di 22. September 2020, 13.00–16.30 Uhr und Mi 23. September 2020, 9.15–16.30 Uhr
Kursort	HfH Zürich
Kosten	CHF 490
Anmeldeschluss	15. August 2020

Kurs 2020-18 Frühförderung von Kindern mit Down-Syndrom

Überblick	Das Down-Syndrom führt zu typischen Veränderungen und Beeinträchtigungen, die sich auf die allgemeine Entwicklung, auf motorische Fähigkeiten, auf die Sprache, das Lernen und das Verhalten beziehen. Die Berücksichtigung dieser Besonderheiten ermöglicht eine sowohl an den Stärken als auch an den Beeinträchtigungen orientierte Förderung. Dadurch können die Kinder unterstützt werden, ihr individuelles Potenzial besser zu entwickeln. Besonders die frühe Sprachförderung und die Gebärdenunterstützte Kommunikation (GuK) haben sich als bedeutungsvoll erwiesen.
Ziele	— Vermittlung von Kenntnissen über syndromtypische Veränderungen — Möglichkeiten angemessener Förderung kleiner Kinder
Arbeitsweise	Vortrag, Videobeispiele, Präsentationen von Arbeitsmaterialien
Zielgruppen	Heilpädagogische und pädagogisch-therapeutische Fachpersonen, die mit Kindern (im Alter von Null bis fünf Jahren) mit Down-Syndrom arbeiten.
Kursleitung	Etta Wilken, Prof. Dr.
Datum und Zeit	Mi 3. Juni 2020, 9.15–16.30 Uhr
Kursort	HfH Zürich
Kosten	CHF 285
Anmeldeschluss	1. Mai 2020

Kurs 2020-19 Frühe Förderung auf der Basis des TEACCH-Ansatzes

Überblick	Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) zählen zu den häufigen Entwicklungsbehinderungen und stellen Eltern und Fachkräfte oft vor grosse Herausforderungen. Aufgrund der besonderen Wahrnehmung und Verarbeitung von Informationen reagieren und lernen Kinder mit ASS anders als neurotypische Kinder. Hier setzt der TEACCH®-Ansatz zur pädagogisch-therapeutischen Förderung an, da er den besonderen Lern- und Verarbeitungsstil von Kindern mit ASS berücksichtigt. Die Förderung erfolgt im (pädagogischen) Alltag und wirkt sich somit direkt auf das Lebensumfeld und die Entwicklung des Kindes aus. Im Kurs werden sowohl Strategien einer effektiven autismus-spezifischen Pädagogik vermittelt, als auch ein Leitfaden zur inhaltlichen Gestaltung der frühen Förderung von Kindern mit ASS an die Hand gegeben.
Ziele	<ul style="list-style-type: none">— Verstehen, wie sich eine autistische Wahrnehmung auf das Verhalten und Lernen auswirkt— Konsequenzen für die Pädagogik ableiten: Effektive Strategien zur Förderung kleiner Kinder mit ASS— Inhaltliche Schwerpunkte einer autismus-spezifischen Förderung nach TEACCH®— Autismus-Spektrum-Störungen diagnostisch einordnen früh erkennen
Arbeitsweise	Präsentation mit Videobeispielen, Diskussion
Kursleitung	Anne Häussler, Dr.
Daten und Zeit	Di 12. Mai 2020, 13.00–17.30 Uhr, Mi 13. Mai 2020, 9.00–17.30 Uhr und Do 14. Mai 2020, 9.00–16.00 Uhr
Kursort	HfH Zürich
Kosten	CHF 790
Anmeldeschluss	1. April 2020

Kurs 2020-20 Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen im Fokus Heilpädagogischer Früherziehung

Überblick	Autismus-Spektrum-Störungen können sich in vielfältigen Formen äussern und sind im frühen Kindesalter schwierig zu erkennen. Heilpädagogische Fachkräfte lernen in diesem Kurs Möglichkeiten der Diagnostik für Kleinkinder kennen. Im Weiteren stehen die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Erscheinungsbildern der Autismus-Spektrum-Störungen, ihrer Besonderheiten im frühen Kindesalter sowie das Kennenlernen und Erproben (heil-)pädagogischer und therapeutischer Interventionen im Zentrum. Aktuelle Konzepte der frühen Förderung in Anlehnung an den TEACCH-Ansatz sowie das Programm A-FFIP werden vorgestellt. Des Weiteren werden autismusspezifische Elternbildungsprogramme eingeführt. Der Transfer der Inhalte auf eigene Fälle steht im Vordergrund des dritten Weiterbildungstages.
Ziele	<ul style="list-style-type: none">— Die Teilnehmenden erlangen ein erstes Grundlagenwissen zum Themenkomplex Autismus-Spektrum-Störungen (Ursachen, Auftreten, Erscheinungsformen).— Sie lernen Möglichkeiten pädagogischer Diagnostik bei Auffälligkeiten aus dem Autismusspektrum kennen.— Sie lernen Möglichkeiten pädagogisch-therapeutischer Interventionen kennen.
Arbeitsweise	Theoretische Inputs mit praktischen Anschauungsbeispielen, interaktive Arbeitsformen, Praxistransfer und -reflexion
Kursleitung	Andreas Eckert, Prof. Dr. Matthias Lütolf, MA
Daten und Zeit	3 Tage/Do 26. bis Sa 28. November 2020, jeweils 9.15–16.30 Uhr
Kursort	HfH Zürich
Kosten	CHF 840
Anmeldeschluss	15. Oktober 2020

Kurs 2020-47 Musik und Kommunikation in Früherziehung und Therapie

Überblick	Musik ist ein Medium zur Stärkung der Kommunikationskompetenzen und zur Bewegungs- und Sprachförderung. Die musikalische Entwicklung des Kindes ist eng mit der psychomotorischen und sprachlichen Entwicklung verbunden. Die akustische Wahrnehmung, die Fähigkeit zum nonverbalen Dialog oder zum Bewegungsausdruck können im Spiel mit Geräuschen, Tönen und Klängen gestärkt werden. Im Kurs werden anhand von Filmaufnahmen aus Therapie und Förderung Bezüge zur musikalischen Entwicklung gemacht und verbunden mit vielfältigen, einfach anwendbaren Ideen für den Berufsalltag. Eine Auswahl von elementaren Instrumenten wie Boomwhackers oder Soundshapes regen an zum entspannten Gestalten mit musikalischen Elementen.
Ziele	<ul style="list-style-type: none">— Einblick in die musikalische Entwicklung kleiner Kinder gewinnen— Kompetenzen im Bereich Sprache, Kommunikation und Bewegung mit musikalischen Mitteln fördern können— Ideenpool für die praxisnahe Umsetzung zur Verfügung haben
Arbeitsweise	Videoanalysen von therapeutischen und entwicklungsfördernden Situationen mit Kindern. Experimentieren und Gestalten mit Boomwhackers, Soundshapes, Alltagsmaterialien und persönlichen Musikinstrumenten, die mitgebracht werden können
Zielgruppen	Heilpädagogische Früherzieherinnen und Früherzieher in den ersten Jahren ihrer Berufstätigkeit
Kursleitung	Daniel Jucker-Keller, lic. phil.
Datum und Zeit	Sa 28. März 2020, 9.15–16.30 Uhr
Kursort	HfH Zürich
Kosten	CHF 280
Anmeldeschluss	15. Februar 2020

Kurs 2020-48 Spielorientierte Sprachanbahnung für Kinder mit Autismus

Überblick	Die Sprachentwicklung bei Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen unterliegt besonderen Bedingungen der Wahrnehmung, der Aufmerksamkeit und der sozialen Motivation. Sprachstörungen bei Autismus sind deshalb «autismus-spezifisch». Die Teilnehmenden erhalten eine Einführung in das Thema Autismus, einen Überblick über die speziellen Faktoren, die auf die Sprachentwicklung bei Autismus einwirken und zur autismus-spezifischen Sprachtherapie. Sie erarbeiten im Allgemeinen und in Bezug auf eigene Fälle methodische Herangehensweisen auf eine spielerisch-orientierte Sprachanbahnung mit Kindern im Autismus-Spektrum.
Ziele	<ul style="list-style-type: none">— Kenntnis der Autismus-Spektrum-Störung und ihrer Einflussfaktoren auf die Sprachentwicklung— Kenntnis autismus-spezifischer Sprachsymptomatik— Kenntnis und Umsetzungsfähigkeit spielorientierter Methoden der Sprachanbahnung bei Autismus
Zielgruppen	Sprachtherapeutinnen und -therapeuten, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Sprachheillehrerinnen und -lehrer, Logopädinnen und Logopäden
Kursleitung	Kristin Snippe
Daten	Fr 15. und Sa 16. Mai 2020
Kursort	HfH Zürich
Kosten	CHF 470
Anmeldeschluss	15. April 2020

Module

Die nachfolgenden Pflichtmodule der Ausbildung können als Weiterbildungskurse besucht werden. Nach Abschluss der Module wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt. Bei einer späteren Aufnahme des Masterstudiengangs Heilpädagogische Früherziehung werden diese Module als Vorleistungen anerkannt, sofern die semesterweisen Leistungsnachweise und Selbststudiumsaufträge (während des Studiums) erfüllt werden.

Für die modularisierte Ausbildung gelten die Zulassungsbedingungen der EDK:

- Lehrdiplom für den Kindergarten, die Primarschule, die Sekundarstufe I
- Diplom als Fachgruppenlehrkraft oder ein vergleichbarer Ausweis
- Bachelor- oder Masterdiplom in Logopädie, Psychomotoriktherapie, Erziehungswissenschaften, Psychologie oder Sonderpädagogik

Alle wichtigen Informationen zu den Pflichtmodulen befinden sich auf unserer Website: www.hfh.ch/weiterbildung > *Module aus der Ausbildung* > *Pflichtmodule*

Eine Anmeldung erfolgt direkt über die angegebene Webseite.

Modul HF3 Förderbereich sozial-emotionale Entwicklung

Modulart Pflichtmodul HFE

Umfang 60 ASt

ETCS 2

Kompetenzen — Die Studierenden kennen die sozial-emotionale Entwicklung von null bis sieben Jahren.
— Sie benennen grundlegende Aspekte und Erscheinungsformen von Verhaltensauffälligkeiten, die sich im frühen Kindesalter zeigen.
— Sie vergleichen und bewerten Konzepte der Prävention, Intervention und Elternbegleitung bei Verhaltensauffälligkeiten von Kindern.

Lerninhalte — Auseinandersetzung mit dem Thema Verhaltensauffälligkeiten bzw. Verhaltensstörungen und ihrer Bedeutung für den familiären Kontext
— Erscheinungsformen, Erklärungsmodelle und Begrifflichkeiten von sozialen und emotionalen Verhaltensauffälligkeiten
— Handlungsmöglichkeiten zur Förderung von sozialen und emotionalen Kompetenzen und zur Unterstützung der Eltern
— Methoden und Materialien zur Prävention und Intervention im Vorschulbereich

Leitung Susanne Kofmel, lic. phil. I

Daten und Zeit 4 Tage (Studienwoche)/6. bis 9. Januar 2020, 9.15–16.30 Uhr

Kursort HfH Zürich

Kosten CHF 880

Anmeldeschluss 1. Dezember 2019

Modul P09 Sprache – Besonderer Bildungsbedarf

Modulart Pflichtmodul HFE

Umfang 90 ASt

ETCS 3

Kompetenzen — Die Studierenden kennen Meilensteine der Sprachentwicklung bei Kindern zwischen null und sieben Jahren.
— Sie erkennen prägnante Störungsbilder.
— Sie beurteilen unterschiedliche Materialien hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeiten zur Sprach- und Kommunikationsförderung bei Kindern mit einem besonderen Unterstützungs- und Förderbedarf.
— Sie analysieren Beobachtungen und führen sie in einen förderdiagnostischen Kreislauf ein (Diagnostik, Zielsetzung, Förderplanung).

Lerninhalte — Erarbeitung der Sprachentwicklung
— Diagnostik und Förderung
— Unterstützte Kommunikation (UK) in der HFE
— Adaption und Gebrauch von Bilderbüchern

Leitung Christina Koch, Diplom-Heilpädagogin

Daten und Zeit 5 Tage, jeweils Mo/2., 9., 16., 23. und 30. März 2020, 9.15–16.30 Uhr

Kursort HfH Zürich

Kosten CHF 1100

Anmeldeschluss 1. Februar 2020

Modul HF4
und
Modul HF6 Förderbereich Motorik und Wahrnehmung

Modulart Pflichtmodul HFE
Umfang 60 ASt
ETCS 2

Kompetenzen — Die Studierenden kennen die Entwicklung der Wahrnehmungsprozesse bei Kindern zwischen null und sieben Jahren.
— Sie differenzieren prägnante Störungsbilder.
— Sie begründen testdiagnostische Materialien zu Fragestellungen im Bereich der Wahrnehmung.
— Sie integrieren Beobachtungen in einen förderdiagnostischen Kreislauf (Diagnostik, Zielsetzung, Förderplanung).

Lerninhalte — Taktile, vestibuläre und propriozeptive Wahrnehmung
— Eckpunkte der Wahrnehmungsentwicklung
— Störungsbilder
— Planung von pädagogisch-therapeutischen Settings zur Förderung der Wahrnehmung

Leitung Kolja Ernst

Daten und Zeit 5 Tage (Studienwoche)/8. bis 12. Juni 2020, 9.15–16.30 Uhr

Kursort HfH Zürich
Kosten CHF 1100
Anmeldeschluss 1. Mai 2020

Modul HF5 Förderbereich Spiel

Modulart	Pflichtmodul HFE
Umfang	60 ASt
ETCS	2

Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none">— Die Studierenden kennen die Stadien der kindlichen Spielentwicklung.— Sie beobachten Spielsequenzen gezielt und integrieren diese in einen individuellen förderdiagnostischen Kreislauf (Diagnostik, Zielsetzungen, Förderplanung).— Sie beurteilen die Bedeutung des Spiels für die Gesamtentwicklung des Kindes.
-------------	--

Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">— Vermittlung von Kenntnissen über die Spielentwicklung und über Spielformen— Überblick über spieltheoretische Grundlagen— Planung von pädagogisch-therapeutischen Settings zur Förderung der kindlichen Spielkompetenz— Arbeit an Praxisbeispielen zur Beschreibung und Diskussion von wesentlichen Merkmalen, Phasen und Handlungsformen des Kinderspiels
-------------	--

Leitung	Christina Koch, Diplom-Heilpädagogin
---------	--------------------------------------

Daten und Zeit	4 Tage, jeweils Mo/20., 27. April, 4. und 11. Mai 2020, 9.15–16.30 Uhr
----------------	--

Kursort	HfH Zürich
Kosten	CHF 880
Anmeldeschluss	15. März 2020

Dienstleistungen

Das Zentrum Dienstleistungen der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) unterstützt Sie mit folgenden Angeboten:

Evaluationen und Fachaudits

Wir bieten Evaluationen und Fachaudits von sonderpädagogischen Angeboten im Vorschulbereich an. Die Themenschwerpunkte für die Evaluationen werden in Absprache mit den Auftraggebenden festgelegt, das Vorgehen ist massgeschneidert und leitet sich aus den Themenschwerpunkten ab. Wir erstellen zudem fachliche Expertisen und Gutachten zu Fragestellungen im Vorschulbereich.

Fachberatung und Fachcoaching

Wir beraten Leitungspersonen und Fachverantwortliche von sonderpädagogischen Angeboten im Vorschulbereich bei fachlichen und konzeptuellen Fragestellungen. Früherzieherinnen und -erzieher bieten wir im Rahmen von Fachcoachings Unterstützung bei der Bewältigung von herausforderungsreichen beruflichen Aufgaben und der Reflexion des beruflichen Handelns.

Konzeptentwicklung

Wir unterstützen und beraten die dafür verantwortlichen Personen bei der Entwicklung von fachlichen Konzepten für den Vorschulbereich und begleiten die Umsetzung.

Förderplanung auf Basis der ICF

Wir verfügen über vielfältige Erfahrungen in der fachlichen Unterstützung bei der Entwicklung von Förderplankonzepten auf der Basis der ICF und unterstützen Sie bei der Entwicklung von Instrumenten und Hilfsmitteln für die Umsetzung.

Unsere Ansätze

Wir unterbreiten Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Offerte. Der Stundenansatz für Dienstleistungen beträgt CHF 200, zuzüglich Spesen.

Weitere Informationen

www.hfh.ch/dienstleistungen

dienstleistungen@hfh.ch

T +41 44 317 11 89

Priska Elmiger, lic. phil.

Leiterin Zentrum Dienstleistungen

Teilnahmebedingungen

Kursort

Die Kurse finden in der Regel an Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Zürich Oerlikon statt.

Anmeldung

Wir nehmen nur schriftliche Anmeldungen entgegen. Verwenden Sie dazu bitte das Anmeldeformular aus dieser Broschüre oder benutzen Sie das Online-Formular auf unserer Website. Weitere Formulare erhalten Sie im Kurssekretariat. Eine Anmeldung über E-Mail ist ebenfalls möglich. Ihre Anmeldung ist in jedem Fall definitiv. Die Teilnehmerzahl ist in den meisten Kursen beschränkt. Melden Sie sich deshalb bitte möglichst frühzeitig an. Die Plätze werden grundsätzlich in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Sollten mehr Anmeldungen eingehen als Plätze vorhanden sind, wird eine Warteliste geführt. Falls Sie sich für eine Veranstaltung schon zum zweiten Mal anmelden, vermerken Sie dies bitte auf dem Anmeldeformular, Ihre Anmeldung wird dann bevorzugt behandelt.

Bestätigung

Wir bestätigen Ihre Anmeldung und geben Ihnen so bald als möglich Bescheid, ob Sie in den Kurs aufgenommen werden können.

Abmeldung

Nach der Anmeldungsbestätigung kann die Kursgebühr nur dann erlassen werden, wenn der Kurs noch nicht begonnen hat und jemand Ihren Platz einnehmen kann, der oder die den Teilnahmebedingungen entspricht. In jedem Fall müssen wir eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50 verrechnen. Bei einer Abmeldung nach Kursbeginn ist keine Rückerstattung mehr möglich.

Zahlung

Bitte bezahlen Sie nach Empfang der Kurs Einladung das Kursgeld mit dem zugestellten Einzahlungsschein, in jedem Falle vor Kursbeginn.

Absage des Kurses

Erreicht ein Kurs bei Ablauf der Anmeldefrist nicht die von uns gesetzte Minimalzahl an Teilnehmenden, müssen wir den Kurs absagen.

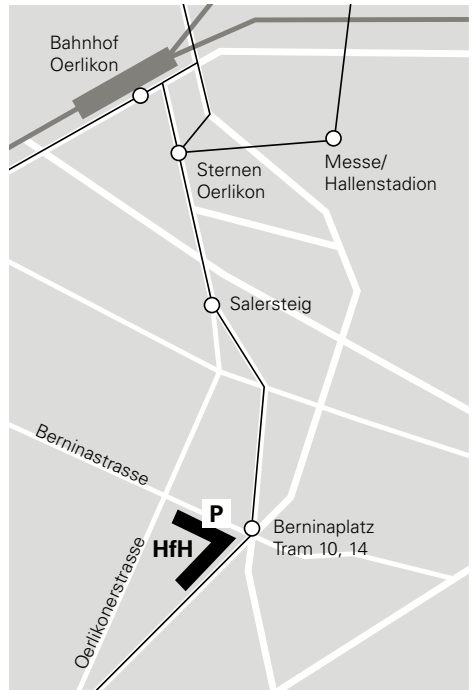
Kursbestätigung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten am Kursende eine Kursbestätigung. Voraussetzung ist die regelmässige Teilnahme an den Veranstaltungen.

Lageplan

Kurssekretariat

Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik Zürich
Zentrum Weiterbildung
Schaffhauserstrasse 239
Postfach 5850
CH-8050 Zürich
T +41 44 317 12 53
weiterbildung@hfh.ch
www.hfh.ch/weiterbildung



Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik
Schaffhauserstrasse 239
Postfach 5850
CH-8050 Zürich
www.hfh.ch
info@hfh.ch

Detaillierte Anfahrtsbeschreibung
(Auto, Öffentlicher Verkehr)
unter www.hfh.ch/lageplan
Parkmöglichkeit im Parkhaus
Berninastrasse 45.

Kursleiterinnen und -leiter

Andreas Eckert, Prof. Dr.	Professor für Kommunikation und Partizipation bei Autismus-Spektrum-Störungen, Dozent, Mitarbeiter Institut Sprache und Kommunikation unter erschwerten Bedingungen HfH
Kolja Ernst, Dipl.	Heilpädagogischer Früherzieher, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Institut für Behinderung und Partizipation HfH
Remi Frei, lic. phil.	Heilpädagoge, Dozent, Mitarbeiter Institut für Behinderung und Partizipation HfH
Anne Häussler, Dr.	Diplompädagogin, Diplompsychologin (USA), TEACCH® Certified Advanced Consultant, Team Autismus GbR, Mainz (D)
Daniel Jucker-Keller, lic. phil.	Psychomotoriktherapeut EDK, Systemischer Berater DSGF, Dozent, Institut für Sprache und Kommunikation unter erschwerten Bedingungen HfH
Christina Koch, Diplom-Heilpädagogin	Leiterin Masterstudiengang Heilpädagogische Früherziehung, Dozentin, Mitarbeiterin Institut für Behinderung und Partizipation HfH
Susanne Kofmel, lic. phil.	Dozentin, Mitarbeiterin Institut für Behinderung und Partizipation HfH
Matthias Lütolf, MA	Dozent, Mitarbeiter Institut für Behinderung und Partizipation HfH
Manfred Pretis, Prof. Dr.	Transdisziplinäre Frühförderung, Fachhochschule für Gesundheit Hamburg
Kristin Snippe, MA	Logopädin Bsc, Master der Psychologie kindlicher Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten
Nikolaus von Hofacker, Dr.	Kinder- und Jugendpsychiater, Psychotherapeut, Kinder- und Jugendarzt
Etta Wilken, Prof. Dr.	Allgemeine und Integrative Behindertenpädagogik, Institut für Sonderpädagogik, Leibniz und Universität Hannover

Anmeldeformular

Kursnummer / Titel

Name

Vorname

Adresse

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum

Titel/Berufliche Bezeichnung

Ausbildung

Ausbildungsort

Arbeitsort

Rechnungsadresse (falls abweichend)

Bemerkungen

Wie sind sie auf unser Angebot aufmerksam geworden?

Weiterbildungsprogramm

Newsletter

Flyer

Internet

Inserat

Freunde/Bekannte

Anderes

Ich habe die Teilnahmebedingungen zur Kenntnis genommen und erkläre mich damit einverstanden.

Datum / Unterschrift

Bitte senden Sie dieses Anmeldeformular an:

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Zentrum Weiterbildung,

Schaffhauserstrasse 239, Postfach 5850, CH-8050 Zürich oder per Fax: 044 317 11 83



HfH Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239
CH-8057 Zürich
www.hfh.ch